Schulpflegschaft
Heinrich-Böll-Gesamtschule

Newsletter 4/2018

SJ2018/2019 04. Dezember 2018

Liebe Erziehungsberechtigte,

zunächst einmal an dieser Stelle eine kurze Entschuldigung für das verspätete Einstellen des Newsletters. Dieser wurde bis zuletzt und jahrelang von Herrn Ralf Eilert erstellt. Zum Schuljahr 2018/2019 steht Herr Eilert der Schulpflegschaft nicht mehr zur Verfügung und es hat eine Zeit lang gedauert einen Ersatz zu finden. Von nun an hoffen wir zeitnahe zu veröffentlichen.

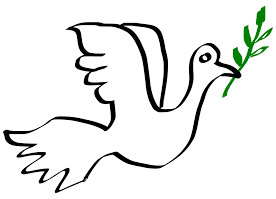
LEO Elternabend und weitere Arbeitsschritte

Aufgrund des hohen Gesprächsbedarfs für den Ablauf bei LEO, wurde entschieden auf einem gesonderten Elternabend zum einen zu informieren, zum anderen Rede und Antwort zu stehen. Das Angebot wurde kaum angenommen und der Elternabend war schlecht besucht. Von den über 1200 Schülern war nur eine zweistellige Zahl an Erziehungsberechtigten anwesend gewesen. Frau Bugs betont, dass die Zusammenarbeit sehr wichtig ist, damit Dinge, die nicht funktionieren, optimiert werden können.

Die Inhalte der Arbeitspläne sind auf der Schulwebseite vorhanden, aber der Zugang dazu ist verbesserungswürdig. Sobald dies geschieht wird dies im Newsletter nachgetragen. Bis dahin wird gebeten sich weiterhin sich an die Lehrpersonen zu halten.

Bericht vom Tag gegen Gewalt

Der „Tag gegen Gewalt“ ist mit durchaus positiv angenommen worden. Kritikpunkte waren zum einen die zu kurze Ausführungsdauer der Veranstaltung, der Ausfall einzelner Wordshops, die auch die schlechte Moderation durch einzelne externe Akteure.



Die Medien (Radio Bochum, WDR, WAZ) haben ebenfalls darüber berichtet. Die WAZ hat jedoch einen berüchtigten Reporter, Herr Bernd Kiesewetter, aus dem Kriminalitätsbereich für die Berichtserstattung beauftragt, der sich sehr auf das Thema Gewalt und weniger auf den Schwerpunkt Prävention von Gewalt gewidmet hat. Herr Breuer kritisierte den negativ einseitigen Bericht. Eine Änderung des Artikels oder nachträglich positivere Berichterstattung soll nicht erfolgen. Herr Kiesewetter hält an seiner Berichterstattung fest.

Letztendlich ist angestrebt die Präventionsarbeit beginnend Klasse 5 bis zur Q2 weiterzuführen. Da solche Projekte nicht kostenfrei sind, ist eine Beteiligung aller Jahrgänge nur schwer verzichtbar.

https://www.waz.de/staedte/bochum/gesamtschule-in-bochum-fordert-an-aktionstag-gewaltlosigkeit-id215894451.html

Unterrichtsausfall

Das Thema Unterrichtsausfall ist ein Dauerthema. An unserer Schule sind alle Stellen besetzt. Unterrichtsausfall beginnt, wenn unvorhergesehen Lehrkräfte erkranken, Elternzeiten, Schwangerschaften, Klassenfahrten sowie Fortbildungen stattfinden müssen. Es wird seit längerem eine Stundenausfallerhebung durchgeführt, auch im Zusammenhang mit einer Studie der Ruhr-Universität Bochum, aber für diese Zusatzarbeit wird kein Personal zu Verfügung gestellt.

Seitens der Erziehungsberechtigten gab es Wortmeldungen zum Online stellen der Skripte und diverser Arbeitsmaterialien, damit der Lernstoff in Heimarbeit bearbeitet werden kann. Dies soll vermehr geschehen. Es gab auch positive Rückmeldungen über Lehrende, die in der Ausfallzeit Lernmaterialien in die Klasse einreichen, dies kann jedoch nicht immer verlangt werden, da von einer erkrankten Person nicht verlangt werden kann zu Hause zu arbeiten.

Neuausrichtung der Inklusion

Zehn Jahre nach Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention hat Nordrhein-Westfalen zur besseren Teilhabe von Menschen mit Behinderung noch einen langen Weg vor sich, der jetzt noch ein Stück verlängert worden ist. Gymnasien wird es im kommenden Jahr frei gestellt Lernende mit besonderen Förderbedarf aufzunehmen. Lehnen Gymnasien die Kinder ab, dann erhöht sich die Zahl der neu aufzunehmenden Kinder mit Förderbedarf pro Klasse von 2 auf 3-5. Die Sonderpädagogen aus den Gymnasien werden abgegeben, Herr Breuer stellt jedoch in Frage, ob dies ausreicht.

Überlegung der Schule ist es, ob eine Neuausrichtung der Schule stattfinden soll. Also mehr Inklusionsschüler auf mehrere Klassen. Dies würde eine Ausbildung der Lehrer für die Unterrichtsgestaltung, Lernförderung unterschiedlichster Förderbedarfe der einzelnen Kinder notwendig machen. Dieses bedarf einer sorgfältigen Überlegung und Planung. Dieses Unterstützungssystem würde nur in Zusammenarbeit mit den Eltern funktionieren.

Eine verbindliche Entscheidung dazu ist noch nicht gefallen.

https://www.behindertenrechtskonvention.info/inklusion-3693/

https://www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/was-ist-inklusion.html

Baustelle

- Außenfassade am Agnes-Gebäude wird langsam fertig, Ziel bis Ende des Jahres
- Aula / Eingangsbereich – Rohbau soll bis Osterferien 2019 fertig sein
- Ost-Trakt – Räume sollen bis nach den Sommerferien fertig sein
- Treppenhäuser ca. Sommerferien 2019/2020, Planung des Schulhofes

Zu guter Letzt

Alle Informationen und Darstellungen im Newsletter werden von Eltern zusammengetragen. Geäußerte Meinungen sind die Meinungen der jeweiligen Schreiber und geben nicht unbedingt die Meinung der Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum wieder. Weitere Informationen erhalten Sie auf den angegebenen Internetseiten. Zu einigen Themen werden Sie zu gegebener Zeit auch (rechts-) verbindliche Informationen von der Schule erhalten, z.B. durch Veröffentlichung auf der Homepage hbg-bo.de. Ihre Klassenpflegschaftsvorsitzende oder Ihr Klassenpflegschaftsvorsitzender wird Ihnen gerne Fragen beantworten und auch Ihre Probleme und Fragen für zukünftige Schulpflegschaftssitzungen aufnehmen. Sollten Sie Anregungen zum Newsletter haben, dann schreiben Sie bitte eine E-Mail mit Ihrem Namen und Klasse Ihres Kindes an eltern (at) hbg-bo.de

Viele Grüße

Marek Nierychlo (KP 6.1/Newsletter)